

TIPPS FÜR DIE DEUTSCHSTUNDE  
MIT DER JUMA-SEITE 48



## Stadt der Riesenstühle

### ■ Fotoserie

Die Klasse liest den Text „Stadt der Riesenstühle“ auf der JUMA-Rückseite. Dann gibt die Lehrerin bzw. der Lehrer jeder Schülerin und jedem Schüler eine Kopie der TIPP-Seite 35.

Alle sehen sich die Anordnung der Stühle an und schreiben oder erzählen in der richtigen Reihenfolge (Fotos 1–4) eine Geschichte dazu.

*Beispiel:*

*Jens setzt sich im Park auf einen freien Stuhl.*

*Sonja sitzt ein Stück weiter auf einem anderen Stuhl ...*

### ■ Szenische Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler führen einige ihrer Geschichten pantomimisch und/oder als Rollenspiele vor. Bei einer pantomimischen Darstellung kommentieren Erzähler/innen die Handlung.

### ■ Mach mit!

Schicken Sie die besten Geschichten ihrer Schülerinnen und Schüler zur Fotoserie an die Redaktion JUMA, Stichwort: Fotoserie, Frankfurter Straße 40, D-51065 Köln!

Oder: Schreiben Sie uns, was man mit Stühlen im Deutschunterricht machen kann!

TIPP veröffentlicht eine Auswahl der Beiträge und bedankt sich mit Fotobänden und Jugendbüchern dafür. Einsendeschluss ist der 31.3.2004. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### Adressen

Weil am Rhein  
Tourist-Information  
Rathausplatz 3  
D-79576 Weil am Rhein  
[www.weg-gmbh.com](http://www.weg-gmbh.com)

Vitra Design Museum  
Charles-Eames-Straße 1  
D-79576 Weil am Rhein  
[www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)

**Aufgabe**

Sieh dir die beiden Stühle auf den Fotos an! Wer hat hier gegessen?  
Was ist passiert? Erzähle oder schreibe eine Geschichte dazu!



Fotos: Jutta Schütz

STADT DER RIESENSTÜHLE: ERGÄNZENDER TEXT ZUR JUMA-SEITE 48

# Weil am Rhein und seine Stühle

In Weil am Rhein wird seit 50 Jahren Stuhlgeschichte geschrieben. Am Produktionsort, auf dem Gelände der Firma Vitra, entstand im Lauf der Zeit ein einzigartiges Architektur-Ensemble. Zusammen mit dem Vitra Design Museum, das wechselnde Ausstellungen zur Geschichte des Möbeldesigns präsentiert, zählt es heute unbestreitbar zu den Hauptattraktionen von Weil am Rhein.



„Rotblauer Stuhl“ von Gerrit T. Rietveld

Der Marketing- und Strategiekreis der Stadt Weil am Rhein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Bekanntheitsgrad der Stadt zu erhöhen und ihre Attraktivität für ein internationales Besucherpublikum zu steigern. Mit Hilfe aller an diesem Gremium beteiligten Verbände und Institutionen ist deshalb 1998 unter dem Motto „Weil am Rhein – Stadt der Stühle“ ein neues Stadtmarketingkonzept beschlossen worden.

Ziel der Konzeption ist, das Produkt Stuhl im Stadtbild auf eine möglichst eindrückliche Art und Weise den Bürgern, Gästen und Besuchern präsent zu machen. Dazu wurden im Auftrag lokaler



Foto: Jörg-Mannfred Unger

Herberge für Designer-Stühle: das Vitra Design Museum in Weil am Rhein

Gewerbetreibender so genannte Maxiaturen produziert und über das gesamte Stadtbild verteilt aufgestellt. Bei den Maxiaturen handelt es sich um vergrößerte Nachbauten bedeutender Stuhlentwürfe im Maßstab 1,5:1 bis 8:1. Bei Auswahl und Produktion der Stühle hat das Vitra Design Museum das Projekt unterstützt,



Fotos (3): Jutta Schütz

Installation an der Weiler Hauptstraße

damit die 100-prozentige Originalität dieses „Freilichtmuseums der Stühle“ gewährleistet ist.

Im November 1999 konnten die ersten 9 Stühle im Rahmen einer internationalen Pressekonferenz enthüllt und eingeweiht werden. Die Aktion stieß auf ein äußerst positives Echo. Seither sind zahlreiche weitere Maxiaturen entstanden.

Aus: Weiler Entwicklungsgesellschaft (Hg.), Nimm Platz in Weil am Rhein



Ein Stuhl von Charles Rennie Mackintosh